



17. DEZEMBER 2009

7. JAHRGANG

12. AUSGABE

## Liebenswerte Kleinstadt mit Potentialen für gutes Wohnen, Gewerbe und Erholung

Im zurückliegenden Jahr setzte sich die gute Entwicklung der Stadt Altlandsberg weiter fort. Dies zeigt sich insbesondere darin, dass sich unsere Stadt zu einer beliebten Wohnadresse in der Region am Berliner Stadtrand etabliert hat. Trotz Wegzuges vieler Menschen in Berlin ferne Gegenden blieb in den Jahren 2008 und 2009 die Anzahl der Einwohner in Altlandsberg in etwa konstant. Derzeit leben 8.700 Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet. Ein ganz wesentlicher Grund dafür ist die fortschreitende Sanierung und Ausstrahlung unseres historischen Stadtkerns. Wengleich noch einige Gebäude auf den Beginn bzw. Abschluss der Sanierung warten, sind rund 80% der

des am Bötze. Insgesamt leisten diese Maßnahmen einen wichtigen Beitrag, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt wohl fühlen und dass uns Jahr für Jahr noch mehr Gäste besuchen. Dazu tragen auch unsere städtischen Veranstaltungen bei, die auf Grund ihrer Einmaligkeit in der gesamten Region beliebt sind und gern besucht werden.

Eine positive Entwicklung haben wir auch in diesem Jahr bei den Gewerbeanmeldungen in unserer Stadt zu verzeichnen. Bis zum 30.11. meldeten sich 103 Unternehmen neu an, während wir im gleichen Zeitraum 82 Abmeldungen registrierten. Insgesamt sind im Stadtgebiet 852 Gewerbeunternehmen angemeldet, darunter 122 juristische Personen und 730 Einzelunternehmen bzw. Personengesellschaften. Für die perspektivische Entwicklung unserer Stadt bitte ich Sie, sich an der Befragung zum Leitbild zu beteiligen.

Zum Jahresabschluss möchte ich mich bei den Stadtverordneten, den Ortsbeiräten, den Mitgliedern der Ausschüsse, bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sowie bei den vielen ehrenamtlich Tätigen ganz herzlich für ihre Arbeit bedanken.

Allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Altlandsberg wünsche ich ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest

sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Ihr Bürgermeister, Arno Jaeschke



Weihnachtliche Stimmung in der Stadtkirche Bild: privat

Gebäude vollständig saniert. In diesem Jahr konnten der 1. Bauabschnitt (BA) der Weststraße sowie die Landesstraße L 30, einschließlich Geh-, Radweg, vom Scheunenviertel bis zum Storchenturm fertig gestellt werden. Auch der Anbau der Kita „Storchennest“ steht unmittelbar vor dem Abschluss. In Gielsdorf wurde das einsturzgefährdete ehemalige Kita-Gebäude zurückgebaut. Desweiteren haben wir in diesem Jahr 4 neue Feuerwehrfahrzeuge angeschafft. Derzeit laufen die Planungen für eine Vielzahl Bauvorhaben, unter anderem für die Sanierung der Schulturnhalle, für einen Hortneubau, für den 2. BA der Ortsdurchfahrt in Wegendorf, für Sanitäreinrichtungen auf dem Bollendorfer Sportplatz und den 2. BA der Weststraße. Für Bruchmühle werden ein Gehweg entlang der Landsberger Str. sowie ein Gehweg mit Beleuchtung an der Fredersdorfer Str. geplant.

Geplant werden desweiteren der Straßenbau im Altlandsberger Stadtkern, die Neugestaltung des Platzes vor der Stadtkirche und die grundhafte Sanierung des Strandba-

## Aus dem Inhalt

- Seite 2 Schließung des Rathauses zwischen den Feiertagen
- Seite 3 Altlandsberger Unternehmerin mit Weitblick geehrt
- Seite 4 100 Jahre Bruchmühle (Teil 2), Jahresrückblick der Wegendorfer Senioren
- Seite 5 150 Jahre MTV 1860 Altlandsberg (Folge 22), Kreativtag 2009
- Seite 6 Zehn Jahre „Altlandsberger Stadtmagazin“ - Ein Blick zurück nach vorn, Erfolgreicher Vorlesewettbewerb der Schüler
- Seite 7 Internationale Nachtwächtertreffen in Linz & Steyr/Österreich  
Tanzschule Step & Dance gewinnt 1. Platz bei der Deutschen Meisterschaft
- Seite 8 Bei Licht betrachtet..., Kleine Galerie
- Seite 9 Geburtstagsjubilare, Goldene Hochzeit
- Seite 10 Historischer Adventskalender, Notdienste, Bereitschaftsdienste
- Seite 11 Veranstaltungskalender

## Aus der Stadtverordnetenversammlung vom 26.11.2009

### Aus dem Bericht des Bürgermeisters

#### Straßenbau im OT Wegendorf

- nach Rücksprache mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen soll Baubeginn der 15.03.2010 sein;
- ggf. sind Baumfällungen notwendig, die bereits 2009 durchgeführt werden

#### Radweg Gielsdorf

- Entwurfsplanung für Radwegeausbau in Richtung Strausberg ist erfolgt
- Ausführungsplanung erfolgt 2010
- Baubeginn könnte 2011 stattfinden

#### Radwegebau Wesendahl

- Für den Ausbau eines Radweges an der Landesstraße bestehen keine Aussichten

#### Tempolimit 30 in Radebrück

- Zunächst soll eine Verkehrszählung durchgeführt werden
- durch die Verwaltung werden alle Möglichkeiten geprüft, um eine Verkehrsberuhigung zu erzielen

#### Weitere Maßnahmen im Radwegebau

- Es sollen weitere Lücken im Radwegenetz geschlossen werden.
- Hierfür ist der Einsatz von Fördermitteln des Landesbetriebes vorgesehen.

#### Kita-Anbau

- zusätzliche Trocknungsmaßnahmen wurden erforderlich
- Fertigstellung voraussichtlich bis Mitte Dezember 2009

#### Feuerwehr

Im Dezember werden 3 neue Feuerwehrfahrzeuge übergeben.

#### Informationen

- Situationsbericht zur Erarbeitung des Leitbildes der Stadt Altlandsberg
- Information über Veranstaltungen im Jahre 2010 in der Stadt Altlandsberg

#### Diskussion und Beschlussfassung:

- Antrag des MTV 1860 Altlandsberg e.V. auf anteilige Kostenübernahme zur 150 Jahrfeier 2010
- Aufstellung eines Bebauungsplanes „Straße An der Mühle“, Stadt Altlandsberg,
- überplanmäßige Ausgabe: Ausgleich-/Ersatzpflanzungen für Bauvorhaben Gehweg Fredersdorfer Straße
- Prüfung und Wertung von Standorten für die Errichtung eines Gemeinschaftshauses im OT Bruchmühle
- Gewerbesteuerumlage - überplanmäßige Ausgabe
- Verwendung der finanziellen Mittel des Ortsbeirates Altlandsberg aus dem Haushalt 2009 für das Haushaltsjahr 2010

Änderungen in der Besetzung von Ausschüssen mit Wirkung vom 01.12.2009:

1. Herrn Winfred Marschner wird von der Funktion als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Gewerbe abberufen, er scheidet aus dem Ausschuss aus.
2. Frau Grit Burkhardt wird als Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Gewerbe bestimmt.
3. Frau Grit Burkhardt scheidet als ständiges Mitglied aus dem Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Sport und Soziales aus.
4. Herr Winfred Marschner wird als ständiges Mitglied dieses Ausschusses bestimmt.
5. Abberufung von Frau Karin Springborn als Mitglied des Beirates der Wohnungsbaugesellschaft Altlandsberg-Niederbarnim-Süd mbH zum 30.11.2009.
6. Berufung von Herrn Jörg Kreisel in den Beirat der Wohnungsbaugesellschaft Altlandsberg-Niederbarnim-Süd mbH mit Wirkung vom 01.12.2009.

Das Protokoll kann in der Stadtverwaltung eingesehen werden.

Kurt Heidemann

### Schließung des Rathauses zwischen den Feiertagen

Wegen dringender Reparaturarbeiten am Heizungssystem bleibt das Rathaus vom 28.12. bis zum 31.12.2009 geschlossen.

K. Heidemann

## Was sagen uns die Gemäuer des Schlossplatzes noch alles Erkenntnisse aus dem Barnim-Gespräch vom 25. November

Die Sanierung des Schlossplatzes und hoffentlich bald auch der Schlosskirche werden wegen der Geschichtsträchtigkeit dieses Bereichs natürlich von baukunsthistorischen Untersuchungen begleitet. Detlev von Olk führte diese durch und berichtete darüber vieles, was auch versierten Chronisten neu war. So können die in dem berühmten Stich des Altlandsberger Königsschlusses von 1712 dargestellten Kavaliershäuser nur Planungen gewesen sein, denn dort befanden sich Brauhaus,

Kornhaus und Orangerie des zum Schwerin'schen Schloss gehörenden Wirtschaftsbetriebes, die noch lange funktionsfähig waren, bereits seit 1665. Das belegen die Reste noch vorhandener Gemäuer und Kellergewölbe. Auch sind in der Schlosskirche trotz Neuaufbau auf der Brandruine (1768) und nachfolgender Umgestaltungen noch mehr Bauelemente des ursprünglichen Schwerin-Schlusses enthalten als bisher angenommen. Diese und weitere an den verfallenden

Gemäuern der dortigen Ruinen ablesbaren Erkenntnisse wurden vorgestellt und weckten bei den über 30 Besuchern aus der Region (davon ein Drittel aus Altlandsberg) besondere Neugier für die Sanierungszukunft des Schlosskirchenbereichs, der durch die vorgelegten Ergebnisse noch geschichtsträchtiger geworden ist. Das nächste Barnim-Gespräch ist am 20.01.2010 um 19 Uhr im Gutshaus.

H. Niedrich

## Altlandsberger Unternehmerin mit Weitblick geehrt

Am 02.12.2009 wurde Elfie Schmallenberg, Betriebsinhaberin Reinigungsservice, durch den Bundesminister für Arbeit und Soziales im Rahmen des Bundesprogramms „Perspektive 50+“ ausgezeichnet. Die gelernte Elektromechanikerin gründete im Jahre 2002 ihren Reinigungsservice nach Hausfrauenart und beschäftigt mittlerweile 17 Angestellte, von denen 10 Beschäftigte über 50 Jahre alt sind. Die Einstellung eines so hohen Anteils älterer Mitarbeiter/Innen ist beispielgebend. Neben ihrer besonderen sozialen Verantwortung gegen-

über Mitbürgern 50+ erhielt die Altlandsbergerin die Auszeichnung zugleich auch für die seit Jahren praktizierte Wertschätzung der Kompetenz und der Erfahrungen älterer Beschäftigter.

Der Reinigungsservice nach Hausfrauenart der Firma Schmallenberg umfasst eine breite Palette von Dienstleistungen im und ums Haus. Dazu gehören:

- die komplette Haus- und Grundreinigung, Wohnungs-, Treppen- und Aufgangsreinigung,

- Büro- und Fensterreinigung
- Hausmeistertätigkeiten mit 24 Stunden Notdienst bei Havarien und Kleinstreparaturen
- Hecken- und Baumschnitt, Rasenmäh auf und vor dem Grundstück
- Entsorgung des Schnittgutes und des Laubs
- Straßenreinigung sowie Winterdienst

Ihre Dienstleistungen bietet sie Privatpersonen, Gewerbetreibenden und Hausverwaltungen an.

Firma Schmallenberg, Poststraße 3, 15345 Altlandsberg  
 Tel.: (033438) 60 730; Fax: (033438) 15 261  
 Mobil: 0171-268 85 35; E-Mail: Schmallenberge@aol.com.  
 Kurt Heidemann



Foto: Radio 1, Coburg

Während der Auszeichnung im Rathaus der Stadt Coburg.

v. links: Martin Weiland, Referatsleiter im Bundesministerium, Elfie Schmallenberg, Norbert Kästner, Oberbürgermeister von Coburg, Sigrid Baumgärtner, Jobcenter Strausberg, Detlef Scheele, Staatssekretär.



## Anbau der Kita „Storchennest“ wird in Betrieb genommen

Nach viermonatiger Bauzeit soll am 04.01.2010 der Anbau der Kita „Storchennest“ in Betrieb genommen. Entstanden sind zwei Gruppen – inklusive Nebenräumen sowie ein Sanitärraum für 24 Kinder.

Angela Brüggemann, Sachgebietsleiterin Bauverwaltung



Moderner Sanitärraum im „Storchennest“  
 Bild: K. Heidemann

## Geh-, Radweg im Scheunenviertel übergeben

Nach 4-wöchiger Bauzeit wurde am 02.12.2009 der kombinierte Geh-, Radweg, entlang der Landesstraße L 30 übergeben, der die historische Altstadt mit dem Scheunenviertel verbindet. Damit wird eine weitere Lücke im Europäischen Fernradweg ZR 1 geschlossen.

Text und Bild: Kurt Heidemann



Im Beisein des Landesbetriebes Straßenwesen, des Planungsbüros und der Baufirma übernahm Bürgermeister Arno Jaeschke den rund 100 Meter langen Abschnitt.

## Schiedsstelle Altlandsberg informiert

Am 22.12.2009 hat die Schiedsstelle Altlandsberg keine Sprechstunde. Die nächste Sprechstunde findet am 12.01.2010 ab 17:30 Uhr statt.

Schiedsstelle Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg Tel.: (033438) 156 17,  
 Sprechzeiten: jeden 2. und 4. Dienstag, 17:30 – 18:00 Uhr. S. Gramatzki, Vorsitzende

## 100 Jahre Bruchmühle

### Von einer Mühle zum Aufbruch in ein neues Jahrhundert (in 3 Teilen)

#### Teil 2

Den Ort umschließt das Fredersdorfer Mühlenfließ wie eine Klammer. In die mächtige Sanderfläche, die bis 60 m über NN liegt, hat sich der Wasserlauf tief eingeschnitten. Er überwindet dabei einen Höhenunterschied von bis zu 6 m.

In Richtung Süden nimmt das Fließ seinen Weg durch die Posentschen Wiesen zum Müggelsee bei Rahnsdorf.

Um die Kolonie infrastrukturell besser entwickeln zu können, wurde am 25. Februar 1895 im „Märkischen-Hof“ zu Berlin der Vorortverein Bruchmühle gegründet. Erster Vorsitzender wurde der Mühlenbesitzer Alb. Th. Schwengberg.

Auf der Mitgliederversammlung 1897 wurde der Berliner Fabrikant Albert

Daumann zum Vorsitzenden gewählt. Er setzte sich wie auch die anderen Mitglieder bis zu seinem Tode mit großem Engagement für das Gedeihen der „Vorortcolonie“ ein. Aus diesen Bestrebungen heraus wurde auf seine Initiative 1897 ein Wanderführer der Vorortcolonie Bruchmühle herausgegeben. Die darin enthaltene Karte gilt als früheste Darstellung.

Albert Daumann gehörte auch zu den Gründungsmitgliedern des „Touristenclubs der Mark Brandenburg“, der sich maßgeblich für die Förderung und Entwicklung des Tourismus in Brandenburg eingesetzt hat.

Er wurde wegen seines Engagements in der Region am 15. Februar 1898 bei der Gründungsversammlung des Ostbahn-Vorortvereins als Vorstand gewählt.

Er verstarb am 4. September 1907 und wurde auf dem evangelischen Friedhof III in Kreuzberg beigesetzt.

Bruchmühler Grundbesitzer starteten 1899 eine Unterschriftenaktion zur Herauslösung aus der Gemarkung von Altlandsberg und sprachen sich für die Bildung einer eigenständigen Gemeinde aus. Es folgten viele Gespräche und viel Schriftverkehr mit dem Landratsamt des Kreises Niederbarnim in Berlin.

Die königlich-preußische Regierung erteilte als Auflagen den Bau einer Schule, einer Kirche, eines Spritzenhauses sowie das Anlegen eines Friedhofes für die Genehmigung eines eigenständigen Gemeinwesens.

*Peter Sagert, Bruchmühle*

## Zusammenarbeit zwischen Stadtschule Altlandsberg und Gymnasium Krzeszyce beschlossen



Großen Besuch aus der Partnergemeinde Krzeszyce hatte unsere Stadtschule am 09. 12.2009. Gemeinsam mit den Schulleiterinnen der Grundschule und des Gymnasiums sowie den zwei Deutschlehrerinnen besuchten 23 Schülerinnen und Schüler aus Krzeszyce die Stadt-

schule Altlandsberg. Nach Hospitationen in mehreren Klassen kam es zur Unterzeichnung einer Vereinbarung der Zusammenarbeit.

Beide Schulen verpflichten sich zum regelmäßigen Austausch von Erfahrungen hinsichtlich der Methodik des Unterrichts sowie zu Aspekten der Erziehung. Dazu sollen beiderseitige Kontakte zwischen Schülern und Lehrern organisiert werden.

*Text und Bild: Kurt Heidemann*

#### Bei der Unterzeichnung der Vereinbarung:

*v. links, Jolanta Dobrowska, Schulleiterin, Heidelind Uhlig, Oberschulrektorin;*

*hintere Reihe: Irmgard Dittmar, Konrektorin, Bürgermeister Arno Jaeschke, Ellen Koltermann, Kommissarische Primarstufenleiterin.*

## Jahresrückblick der Wegendorfer Senioren

Es war wieder ein ereignisreiches Jahr für die Senioren mit einem vielseitigen Programm, welches viele Interessensgebiete berücksichtigte.

Höhepunkt war der Besuch der Operngala im Kloster Chorin. Auch das Sommerfest mit der Grillparty fand großen Zuspruch. Das Thema „Gesundes Leben“ wurde bei unseren Veranstaltungen nicht vergessen. 1mal monatlich gibt es einen Kegelnachmittag und einen Besuch in der Therme.

Jährlich findet eine Veranstaltung zur Geschichte unseres Ortes statt. Dazu konnten wir in diesem Jahr den Nachwächter von Altlandsberg in unserer Runde begrüßen.

Selbstverständlich helfen die Senioren auch aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen des Ortes mit. Dabei gab es viel Spaß und es wurde das Zusammenwachsen der Siedlungsteile gefördert. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns bei der Vorbereitung und

Durchführung der Veranstaltungen unterstützt haben (Bäckerei Tannfeld, Kindergarten Wegendorf und Sägewerk Wegendorf).

*Für das kommende Jahr haben wir uns wieder viel vorgenommen, um das soziokulturelle Leben unseres Ortes weiterhin aktiv mit zu gestalten. Wir wünschen allen eine frohe und gesunde Weihnachtszeit.*

*Gudrun Titze*

1860



# 150 Jahre MTV 1860 Altlandsberg e.V.

2010



Folge 22

## Der Ruf nach einer Sporthalle wird lauter

1990/91 waren die Altlandsberger Hand- und Fußballmannschaften entsprechend ihres Leistungsstandes in die Kreis- und Landesligen eingeordnet. Die Abteilung Fußball verfügte zu dieser Zeit über eine Männer- und eine Jugendmannschaft. Der Handball hatte für die Saison 2 Erwachsenenenteams und 2 Jugendmannschaften gemeldet. Insgesamt waren ca. 130 Mitglieder beim MTV 1860 Altlandsberg organisiert.

Der Drang der Menschen in diesen Jahren, sich nach der Grenzöffnung die westeuropäischen Länder und die alten Bundesländer anzusehen, war auch bei den MTV-Mitgliedern zu spüren. Man wollte aber auch mit diesen Regionen sportlich die Kräfte messen. Und so organisierte die Abteilung Handball im April 1992 eine Turnierteilnahme der Männer beim FC Barcelona und wurde internationaler Turniersieger!

Kurios war schon, dass im Endspiel der MTV die Mannschaft aus Strausberg besiegte, die ebenfalls dort unten weilte. Sportliche Vergleiche, gepaart mit Tourismus, fanden auch in Griechenland und Dänemark statt. Die Handballer fuhren mehrere Jahre mit Männer-, Frauen- und Jugendmannschaften zu Turnieren auf die Insel Reichenau im Bodensee, während die Fußballer mit der Partnerstadt Stadtlohn einen engen Kontakt pflegten, wobei neben den sportlichen Wett-

kämpfen auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam.

1994 wurde Helmut Nestroy zum 1. Vorsitzenden des MTV gewählt. Unter seiner Leitung stabilisierte sich der Verein weiter, und es bildete sich auch

sport mit Leistungscharakter zu verbinden, trug erste Früchte.

Es war Zeit, erneut darüber zu diskutieren, wann die Stadt Altlandsberg eine richtig gute Sporthalle erhält. Nach wie vor war das Geld knapp.



**Meistermannschaft der Landesliga 1995/96**

hinten: St. Pfänder, J. Strunze, A. Witkowski, Ch. Canis, Th. Herold, R. Krapalies

vorn: S. Maier, A. Rückert, A. Kilx, St. Gerigk, U. Zettlmann



**Pokale:** mitte: Siegerpokal aus Barcelona

seitl.: Siegerpokale aus Griechenland

eine Jugend-Tanzgruppe, die später als „Dancing Angels“ bekannt wurde und es über unsere Region hinaus zu hohem Ansehen brachte.

Sportlicher Höhepunkt 1996 war die Meisterschaft der 1. Männermannschaft Handball in der Landesliga Nord/OST und der damit verbundene Aufstieg in die Verbandsliga. Ebenso bemerkenswert waren die in den letzten Jahren erkämpften 8 Kreismeisterschaften im männlichen und weiblichen Jugendbereich des Handballs. Das Konzept des Abteilungsleiters Handball, André Witkowski, Breiten-

Dennoch wurde es Zeit, für den Schul- und Vereinssport Lösungen zu finden. Über Hallengrößen und -typen, Anforderungen und Finanzierung wurde diskutiert, ohne kurzfristig Lösungen zu finden. Aber es war zu erkennen, dass sich die Verantwortlichen ernsthaft mit dem Problem befassten und die Hoffnung, dass es nur noch eine Frage der Zeit war, bis die Entscheidung fallen würde, war groß, zumal in unserer Region bereits die ersten Hallen in Auftrag gegeben wurden.

Text: Klaus Krüger

Bilder: Privat

## Kreativtag 2009

Zum 10. Mal lud das Jugendrotkreuz (JRK) Altlandsberg zum 28.11.2009 zu seinem traditionellen Kreativtag in die

Stadtschule ein. Um 10 Uhr ging es mit einer langen Schlange an der Kasse los. Den Kindern und Jugendlichen standen 25 Stationen zum Basteln zur Verfügung. Es konnten z.B. Löffelpuppen, Adventsgestecke, Traumfänger und vieles mehr gebastelt werden, siehe Foto. Insgesamt kamen an diesem Tag etwa 200 Kinder und Jugendliche vorbei.



Für die Verpflegung stand uns die Gulaschkanone der Feuerwehr Altlandsberg zur Verfügung. Darin wurden Nudeln mit Wurstgulasch lecker zubereitet. Vor zehn Jahren entstand die Idee, für

Weihnachten wieder eigene Geschenke zu basteln. Damals fand die Veranstaltung nur für unsere Mitglieder statt. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass immer mehr Kinder, Jugendliche, aber auch Eltern und Großeltern unsere Veranstaltung gut finden. Von Jahr zu Jahr wurden es immer mehr Teilnehmer und auch mehr Helfer, ohne die unsere Veranstaltung nicht den Erfolg hätte.

Daher ein großes Dankeschön an Frau Schwanke, Frau Ette, Frau Brede, Frau Behrend und alle Lehrer der Stadtschule Altlandsberg. Auch allen Sponsoren, wie z.B. „Blumenheidi“ herzlichen Dank!

Text und Bild: Franziska Koht

## Zehn Jahre „Altlandsberger Stadtmagazin“ – Ein Blick zurück nach vorn

Das unterhaltsame Informationsblatt der Stadt hat in den nunmehr schon weit mehr als 10 Jahren seiner Existenz mehrfach sein Gesicht gewechselt und das fast immer zu einem Jahreswechsel, der nun wieder bevorsteht. Dazu allen Lesern alles Gute. Vorab etwas zur bisherigen Ortspresse-Entwicklung, an deren inhaltlicher Gestaltung ich das Vergnügen hatte, vielfältig beteiligt zu sein.

Zuerst gab es den Altlandsberger Boten. 1998 kam dann das grüne Storchenecho. Dieses erschien bis Oktober 2000 im Abonnement-Vertrieb des Gewerbefördervereins bis Differenzen mit dem Rathaus dazu führten, dass der ehrenamtliche Bürgermeister von Altlandsberg Anfang 2000 die redaktionelle Führung der Öffentlichkeitsarbeit selbst in die Hand nahm. Das war die Geburtsstunde des anfangs orangefarbenen „Stadtmagazins“. Es erschien seit Januar 2000. Ravindra Gujjula leitete das Blatt bis Ende 2002, bis aus dem Amt die Stadt Altlandsberg wurde und diese die Herausgeberschaft für das größer gewordenen Einzugsgebiet übernahm.

Seither ist Kurt Heidemann verantwortlicher Redakteur und bis heute unermüdlich.

Ab 2004 wurde das Magazin wieder grün und in den Folgejahren bildete – ab 2007 leider ohne Ravindra – sich der Stamm heraus, der bis heute versucht, auf Basis der unterschiedlich qualifizierten Einsendungen und Anforderungen die Vielfalt des Geschehens in der Stadt wiederzugeben. Redakteure und Korrespondenten tragen als Amateurjournalisten meist zu ihren eigenen Arbeits- bzw. Inte-

ressengebieten bei und kürzen unvermeidbar aber ungern eingereichte Beiträge.

Mit den finanziell unverzichtbaren Annoncen und den eskalierenden Bekanntmachungswünschen sind aus den geplanten 8 Magazinseiten nun schon meist 12 und mehr geworden.

Die raumintensiven obligatorischen Mitteilungen des beiliegenden Amtsblattes gestatten, weil die Drucktechnik nur 4-seitenweise geht, etwas Ausweichplatz, doch die Kosten für beide überschreiten den Planansatz zunehmend.

Mit den für 2010 absehbaren finanziellen Einschränkungen muss künftig hinsichtlich Auswahl, Umfang und Info-Gehalt der Beiträge rationeller verfahren werden.

Jedermann und jeder Verein, der etwas für die Stadt tut, soll sich wiederfinden, mit seinen Leistungen, aber bitte nicht damit, dass bei Feiern tolle Stimmung war und wie für das leibliche Wohl gesorgt wurde.

Die Beiträge sollten Informationen möglichst kurz, eine Botschaft und /oder eine Anerkennung für ausgewiesene Leistungen, ohne Ideologie und mit sparsamer Selbstdarstellung zum Ausdruck bringen.

Wenn alle an der Gestaltung mitwirkenden das beherzigen, dann mindert das nicht nur den Redaktionsaufwand, es macht auch möglich, mit weniger Druckseiten vielfältiger und informativer zu werden. Kurze Beiträge werden übrigens auch häufiger und besser beachtet und sogar gelesen. Dieser ist fast zu lang.

H. Niedrich

## Erfolgreicher Vorlesewettbewerb der Schüler

Am 19.11. fand in Gutshaus zum 4. Mal der jährliche Vorlesewettbewerb von Schülern der 3. – 6. Klasse statt. Es wurden die Besten der einzelnen Klassenstufen und ein Gesamtsieger ermittelt. Beste unter den Vorlesekindern aus 9 Klassen wurde Laura-Marie Czach. Herr Micklich, in Vorlesewettbewerben erfahrener Buchhändler aus Strausberg vermittelte den Kindern, dass sie zwar alle sehr gut lesen



Laura-Marie Czach (1. Reihe, 2. von rechts), Herr Micklich, (2. Reihe, links), Lili-Marleen Haase (links), Jonas Nier (2. von links) sowie Fiona Martens (rechts).

können, dass es aber zum guten Vorlesen mehr bedarf. Wer gut vorliest, so sagte er, der nimmt seine Zuhörer mit in die gelesene Geschichte. Durch seine Sprache, Betonung und Gestik bilden sich beim Zuhörer Bilder, die sich aneinanderreihen und den Wunsch erzeugen mehr zu hören und das Buch kennen zu lernen. Das war bei Laura-Marie schon zu spüren. Doch auch die Klassensieger Lili-Marleen Haase, Jonas Nier sowie Fiona Martens und die weiteren Teilnehmer können stolz auf die gezeigten Leistungen sein. Neben einem Büchergutschein über 30 Euro für die 4 Besten der Klassenstufen, erhielt Laura-Marie den vom Ortsbeirat gestifteten Wanderpokal, der im nächsten Jahr wieder verteidigt werden muss. Alle Vorleser hatten sich in der Schule ja schon als Klassenbeste qualifiziert. Sie erhielten im traditionellen Bibliotheksbeutel „Ich lese gern“ einen Zirkel und ein Geografie-Dreieck (wie die Büchergutscheine vom Ortsbeirat gesponsert), damit auch gute Mathematikergebnisse die tollen Leseleistungen ergänzen. Diesmal waren auch Lesepatenkinder, die in der Bibliothek fleißig üben, um später vielleicht auch am Wettbewerb teilzunehmen, als Gäste dabei. Die Bibliothek fördert die bereits qualifizierten Vorleser auch weiterhin, damit sie die Chance haben, auch im Kreis- und Landesmaßstab gut abzuschneiden.

Wir wünschen allen Kindern weiterhin gute Lese- und Lernergebnisse!

Ravindra Gujjula und Klaus Schmitt

## Marion Zimpel zur Standesbeamtin bestellt

Am 26.11.2009 wurde Marion Zimpel (Bildmitte) vom Bürgermeister der Stadt Altlandsberg zur weiteren Standesbeamtin bestellt. Sie übernimmt damit die Vertretung für die hauptamtliche Standesbeamtin, Karin Völker, links im Bild.

Foto: Kurt Heidemann



## Internationale Nachtwächtertreffen in Linz & Steyr / Österreich

Vom 20.–23.11.09 trafen sich zum 1. Internationalen Nachtwächtertreffen über 80 Nachtwächter/Innen aus Norwegen, Niederlande, Deutschland und Österreich, um dabei zu sein, wenn die Österreichische Zunft gegründet wird. Mit einem tollen Rahmenprogramm feierten Linz, die Europäische Kulturhauptstadt 2009, und Steyr die Gründung. Als stellv. Gildemeister überbrachte der Altlandsberger Nachtwächter die Grußworte der Deutschen Gilde. Nach einem Gottesdienst in der Linzer Stadtpfarrkirche zogen alle Nachtwächter unter Teilnahme der Bevölkerung durch die Stadt zum Schloss. Hier übergab der Altlandsberger Nachtwächter, die von ihm geschriebene und von Wolfgang Gruner vertonte Hymne der Nachtwächter, Türmer und Figuren an die Österreichische Zunft, die diese übernehmen will.

Am zweiten Tag zog der Nachtwächter-Tross am Abend vor das Rathaus zu Steyr. Von dort ging es mit Musik durch die Stadt zum Weihnachtsmarkt, wo sich die einzelnen Gruppen präsentierten und über ihre Städte berichteten. Der Altlandsberger Nachtwächter stellte die Abordnung aus Deutschland vor und im Ratssaal wurde durch den



Nachtwächter in Österreich.

Foto: Brigitte Hildenbrandt

Bürgermeister von Steyr die Zunftgründung feierlich vollzogen

Am Sonntagvormittag fand in der Michaeler-Kirche ein Gottesdienst für die Nachtwächter statt. Danach fuhren alle zur Wallfahrtskirche Christkindl, um eine der größten mechanischen Krippen mit 300 Figuren zu besichtigen. Hier findet man auch die Pöttmesser

Krippe, die auf 58 qm mit 778 Figuren, zu den größten Krippen der Welt zählt. Es war ein lehrreiches Wochenende mit einem regen Erfahrungsaustausch mit allen Nachtwächtern. Interessant war es zu hören, was in anderen Städten im Rahmen des Touristik-Marketings alles möglich ist.

Horst Hildenbrand

## Tanzschule Step & Dance gewinnt 1. Platz bei der Deutschen Meisterschaft

Das vergangene Wochenende, den 14./15.11., werden die Mädels und Trainer der Step & Dance Junior Company so schnell nicht vergessen. In Potsdam / Kleinmachnow trafen sich ca. 800 Tänzer und Tänzerinnen, um ihre Deutschen Meisterschaften im Discodance auszutragen. Das Erste Mal dabei, hatte sich das Team um Cornelia Ansorge in vier Kategorien mit den besten Tänzern Deutschlands zu messen.



Junior Dance Team von Step & Dance bei der Deutschen Meisterschaft.  
Foto: Privat

Viertbeste Team Deutschlands. Das harte Training der vergangenen Monaten seit der Eröffnung der Tanzschule am 07.03. 2009 hat sich ausgezahlt, und man darf gespannt sein auf das Wettkampfsjahr 2010!

Cornelia Ansorge

Den Anfang machten Lea Schmidt / Julia Ansorge im Duo. Unter 13 Starter in Ihrer Kategorie scheiterten sie nur ganz knapp vor dem Finale und wurden Siebente.

Am Sonntag schaffte das Team dann das Unmögliche, in dem es sich für alle Finals qualifizieren konnte. Dabei ließen Sie Trainerin Sarah und Teamchefin Conny Ansorge ganz schön zittern. Die eine oder andere Hoffnungsrunde musste gedreht werden. Das Ergebnis ist ein 1. Platz durch Jasmina Funke in der Solokategorie! Ebenfalls bei den Solisten ertanzten sich Alona Ralko und Julia Ansorge den vierten und fünften Platz von 11 Startern!

Komplettiert wurde das ausgezeichnete Ergebnis durch einen hart erkämpften vierten Platz bei den Gruppen. Eine phantastische Konkurrenz forderte den sechs Mädels alles ab. In der Vorrunde noch mit einigen Patzern, beschwor Trainerin Sarah die Gruppe, noch mal Alles zu geben. Sie erreichten das Finale und wurden das

## Bei Licht betrachtet...

...häufen sich in der letzten Zeit die Klagen von Gästen, die unsere Stadt besuchen, über zwei Punkte. Erstens ist das Büro für Stadtinformation nur schwer zu finden, da nirgends in der Stadt Hinweise zu sehen sind, zweitens ist die Stadtinfo mitunter nicht besetzt, wenn auch nur kurzfristig.

Für unsere Gäste ist das nicht tragbar, denn sie möchten kompetent beraten werden. Oft fehlt ein Hinweis, dass geschlossen ist, und bei Anruf läuft ein Band mit dem Text: „bitte wenden Sie sich an die Stadtverwaltung.“ Hier haben die Verantwortlichen in unserer Stadt noch immer nicht begriffen, was

Stadtmarketing und Touristinformation bedeutet.

Unverständlich ist auch die Situation, unsere Stadtinfo mit 1½ Mitarbeiter zu besetzen, zumal in den letzten Jahren, krankheitsbedingt, immer öfter Überstunden gemacht werden. Diese Überstunden sollen dann als Freizeit genommen werden, was wiederum dazu führt, dass die Stadtinfo nur mit einer Person besetzt ist. Hier sind nicht nur die Vorgesetzten, sondern auch die Stadtverordneten, Ausschuss für Kultur usw. aufgefordert, sich Gedanken zu machen, wie es in Altlandsberg weitergehen soll. Was nutzt es, tolle Ar-

beitsgruppen zu bilden, die das Leitbild der Stadt erstellen, wenn nicht einmal die Grundregeln beachtet werden.

Wir haben eine Menge an Kunst, Kultur und Geschichte zu bieten und sollten das auch unseren Gästen vermitteln. Es kann nicht sein, dass die Stadt für zig Millionen saniert wurde und wir jetzt die Stadttore schließen. Ich erwarte hier im Interesse der Bürger und der Gäste eine schnelle umsetzbare Lösung.

Wie hat Otto Rehhagel einmal gesagt: Nicht nur langfristig planen, sondern auch kurzfristig handeln!

*So sieht das ihr Nachtwächter*

### Altlandsberger Ansichten

Zwei Kalender für das neue Jahr mit Motiven der Stadt Altlandsberg können in der Stadtinformation käuflich erworben werden.

Ob als Mitbringsel oder zur eigenen Raumgestaltung - sie zeigen eine unverwechselbare Stadt mit historischem Flair.

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 10 -12 u. 12:30 -16:30 Uhr, Tel.: 033438-64572



### Kleine Galerie

Am 25.11.2009 stellte Sylvia Lehmann, freischaffende Künstlerin aus Hönow, ihre wunderschönen Arbeiten dem Vernissagepublikum vor. Alle waren begeistert von der ausdrucksstarken Malerei und der großen Farbigkeit.

Musikalisch umrahmte Susanne Finsch mit Gitarre und Gesang, zum Teil mit eigene Kompositionen, die Eröffnung.

Ja und eine kleine Tradition ist wohl unser Eröffnungssüppchen. Es waren ca. 45 Damen und Herren anwesend. Vielleicht besuchen Sie uns das nächste Mal in unserer Kleinen Galerie. Wir freuen uns auf Sie und erwarten Sie Mo. bis Fr. 8 – 14:00 Uhr, Mi. und Do. 18 – 20:00 Uhr.

*Jutta Lenz*

*Eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und einen gesunden, glücklichen Start ins neue Jahr wünschen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Stadtinformation Altlandsberg.*

*Herzlichen Dank allen Gästen, Bürgern und Mitstreitern*

*für das uns entgegengebrachte Vertrauen,*

*die aktive Unterstützung und Zusammenarbeit.*

*Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2010 und natürlich auf Ihren Besuch in der Stadtinformation, Am Strausberger Tor 1.*

*Gabriele Johannsen und Evelyn Kolbe*







## Geburtstagsjubilare Altlandsberg vom 17.12. bis 31.01.2010



### Altlandsberg

19.12. Günter Schmidtke zum 70.  
19.12. Heinz Schneider zum 79.  
19.12. Elfriede Träger zum 72.  
20.12. Ilse Machate zum 91.  
22.12. Helga Arbeiter zum 74.  
22.12. Fritz Griesbach zum 88.  
22.12. H.-J. Peschke zum 74.  
23.12. Ingeborg Vogel zum 80.  
24.12. Helmut Fohland zum 71.  
24.12. Christel Körper zum 82.  
25.12. Christa Grabert zum 75.  
25.12. Gerda Marter zum 75.  
25.12. Gerda Wagner zum 72.  
26.12. Dietmar Lindemann zum 75.  
27.12. Marie Böse zum 81.  
27.12. Rudi Haeske zum 74.  
28.12. Ruth Reichelt zum 99.  
30.12. Ingeborg Berndt zum 71.  
30.12. Ingeborg Loepert zum 72.  
31.12. Wolfgang Peschke zum 76.  
01.01. Helmut Wurl zum 73.  
02.01. Edith Lück zum 71.  
02.01. Gerda Zimmermann zum 88.  
04.01. Elisabeth Dino zum 83.  
05.01. Ella Bautz zum 91.  
08.01. Renate Bartschat zum 74.  
09.01. Ursula Deike zum 84.  
10.01. Horst Sander zum 81.  
11.01. Helga Behnsch zum 79.  
11.01. Günter Kuschy zum 70.  
11.01. Helga Stricker zum 73.  
12.01. Margot Aegerter zum 75.  
12.01. Lotte Wrobel zum 77.  
14.01. Waltraud Bauer zum 78.  
14.01. Gerda Hinkelman zum 79.  
14.01. Hans Noske zum 79.  
14.01. Siegfried Paulut zum 72.  
14.01. Horst Sandrock zum 70.  
14.01. Hans-Lothar Schaefer zum 75.  
15.01. Elisabeth Neumann zum 95.

15.01. Horst Schmidt zum 77.  
16.01. Heinz Gollmann zum 73.  
17.01. Irmgard Rentsch zum 89.  
18.01. Günther Hunger zum 75.  
20.01. Heinz-Günter Mainka zum 74.  
21.01. Walter Grabarek zum 72.  
21.01. Klaus Lenz zum 71.  
21.01. Brigitte Räck zum 70.  
23.01. Ingeborg Köppen zum 80.  
23.01. Ortwin Scheele zum 71.  
23.01. Hildegard Schwarz zum 81.  
24.01. Waltraud Falk zum 76.  
25.01. Edith Krüger zum 78.  
26.01. Horst Eisenblätter zum 75.  
26.01. Gertrud Groewe zum 77.  
26.01. Ursula Kurkowski zum 84.  
26.01. Eberhard Rose zum 76.  
26.01. Gerhard Schilde zum 73.  
26.01. Werner Wagner zum 74.  
29.01. Werner Grabert zum 83.  
29.01. Martha Meyenburg zum 87.  
29.01. Hans-Joachim Müller zum 74.  
30.01. Margot Dreher zum 83.  
31.01. Irmgard Schüssler zum 89.  
31.01. Käthe Wolff zum 92.

### Bruchmühle

23.12. Dagmar Nahrgang zum 74.  
23.12. Horst Rohmann zum 79.  
27.12. Egon Ludwig zum 80.  
28.12. Hilda Otter zum 82.  
30.12. Hans Wierzbach zum 75.  
02.01. Helmut Wolff zum 76.  
02.01. Joachim Zybelle zum 73.  
04.01. Waltraud Morgenstern zum 82.  
05.01. Horst Röthig zum 74.  
05.01. Hilmar Schmidt zum 70.  
07.01. Otto Fedtke zum 70.  
07.01. Anita Hecht zum 80.  
07.01. Walter Warembourg zum 78.  
11.01. Benno Gnodtke zum 79.

13.01. Brigitta Hoffmann zum 71.  
16.01. Ilse Bader zum 72.  
16.01. Renate Schilinski zum 75.  
17.01. Monika Hoffmann zum 70.  
18.01. Gisela Banse zum 77.  
19.01. Werner Kurßenties zum 77.  
20.01. Hannelore Lüdemann zum 75.  
21.01. Günter Schmidt zum 70.  
26.01. Ingeborg Jakstat zum 74.  
28.01. Helga Hinzke zum 71.  
30.01. Rosemarie Wolf zum 73.

### Buchholz

22.12. Christa Höhne zum 73.  
09.01. Luise Meißner zum 84.  
20.01. Brigitte Albrecht zum 71.

### Gielsdorf

21.12. Gisela Rump zum 76.  
23.12. Werner Thiedig zum 77.  
27.12. Klaus Dluzczinski zum 71.  
31.12. Dietrich Fischer zum 72.  
05.01. Sigrid Abendroth zum 71.  
09.01. Horst Schulz zum 75.  
10.01. Rudolf Grassal zum 76.  
21.01. Otto Dräger zum 80.  
21.01. Jürgen Junicke zum 70.  
21.01. Manfred Vulprecht zum 75.  
25.01. Joachim Kermer zum 70.

### Wegendorf

18.12. Ulrich Siedler zum 74.  
02.01. Margarete Zinsser zum 75.  
11.01. Gerhard Pagel zum 73.  
23.01. Harald Metzkes zum 81.  
28.01. Charlotte Schmidtke zum 82.  
28.01. Christa Schöppe zum 92.

### Wesendahl

01.01. Günter Arndt zum 74.  
12.01. Karin Frühauf zum 70.

### Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit

Im Monat Dezember begingen Wera und  
Günter Kuschy ihr goldenes Ehejubiläum.

Wir wünschen dem Goldpaar  
alles Gute, Gesundheit und Glück.



Die Glückwünsche übermittelten Bürgermeister Arno Jaeschke und Ortsvorsteher Ravindra Gujjala.

**Historischer Adventskalender  
der AG "Städte mit historischen Stadtkernen"**

Am **21.12.2009** um **15:00 Uhr** öffnet sich in der Berliner Str. 4 ein Türchen im Rahmen der Aktion Historischer Adventskalender.

Dieses um 1890 errichtete Gebäudeensemble ist eines der letzten Einzeldenkmale in der Stadt, das noch nicht saniert wurde. Im Vergleich dazu werden im Anschluss das bereits sanierte Wohn- und Geschäftshaus Berliner Str. 40 und das sich in der Sanierung befindliche Gebäude Berliner Str. 41 präsentiert. Ein kleines buntes Programm und ein Imbissangebot erwarten Sie auf dem Hof der Berliner Straße 40.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

*Grit Burkhardt, Sanierungsbeauftragte*

**Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**

In den Bereichen: Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz, Fredersdorf, Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf

**Zu erreichen unter der einheitlichen Rufnummer:**

**0180 55 82 22 32 45**

**Samstags findet eine Notsprechstunde in der Praxis des diensthabenden Arztes statt!**

**Sprechzeiten: 09.00 – 11.00 Uhr**

**Praxisanschrift:** Petershagen

Dres. Grunke/ Dudlitz · Tel.: 033439/ 59280

Wilhelm-Pieck-Str. 157-159 · 15370 Petershagen

**Praxisanschriften: Neuenhagen**

Dr. Laukner

Tel.: 03342/ 7976

Rudolf-Breitscheid-Allee 32

15366 Neuenhagen

Frau Lehmann

Tel. 03342/250012

Hauptstraße 10-12

15366 Neuenhagen

**Notdienst**

**Polizei: 110 • Feuerwehr: 112 • Rettungsdienst: 112**

Katastrophenschutz und

Rettungsdienst: 0335 5653737

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

für die Ortsteile Altlandsberg, Buchholz, Bruchmühle und Wegendorf: 0180/ 558 222 3970

Wesendahl und Gielsdorf: 0180/ 558 222 3950

Hebammenbereitschaft (Kreißaal): 03341-524662

Frauennotruf: 0170-5819615

Feuerwehr und Rettungsleitstelle: 0335-5653737

Krankenhaus Strausberg

Rettungsstelle: 03341- 52273

Frauenhaus/Frauenberatungsstelle: 03341-496155

**Störungsbereitschaft:**

- Gasversorgung (EWE AG): 01801-393200

- Stromversorgung (E.ON edis AG): 0180-1213140

- Wasserverband Strausberg-Erkner: 03341-343111

## Veranstaltungen und Versammlungen vom 27. November bis 31. Dezember 2009

### Datum Uhrzeit Veranstaltung

#### Ortsteil Altlandsberg

17.12.	19.00	Stadtverordnetenversammlung
21.12.	15.00	Adventskalender "Städte mit historischen Stadtkernen", Türöffnung Berliner Straße 4
31.12.	19 - 03	Silvesterparty
06.01.	19.00	Stammtisch des Heimatvereins, Berliner Straße 1
07.01.	19.00	Stammtisch des AGFV 2000 e. V. im Dos Parejas
20.01.	19.00	Barnimgespräch (über Schweizer Reformierte Gemeinden in Brbg.) im Gutshaus
22.01.	17 - 20	"Tag der offenen Tür an der Stadtschule Altlandsberg"
29.01.	19.00	Nachtwächterabend im Armenhaus

#### Haus der Generationen, Berliner Allee 18, Tel: 60929

07./21.01.	13.30	Senioren fahren Kegeln
14./28.01.	13.30	Senioren fahren zum Bowling
27.01.	15.00	großer Treff: Auf ein Neues!
06./13./		
20.01.	14.00	Senioren spielen Karten
montags	17.00	Englisch für Anfänger
montags	18.30	Künstlergruppe "ARTlandsberger"
dienstags	10 - 11	Stuhlgymnastik u. Gedächtnistraining für Senioren
dienstags	11 - 17	Lesecafézeit - Kaffeetrinken, Gedankenaustausch
mittwochs	14.00	Senioren spielen Karten
freitags	13.45	Senioren sport (alte Feuerwehr)

#### Informationen zu ALG II: Mi., Do. 8.00 - 16.30 Uhr; Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

**Kleiderkammer u. Nähstube: Mo., Mi. - Fr. 8.00 - 13.00 Uhr; Di. 8.00 - 18.00 Uhr**  
 Hilfe bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche für Jugendliche:  
 Termine über Tel.: 03341-3596346/43 oder beraterbüro.jafz@stere-matbsg.de

Schuldner- und Insolvenzberatung: Tel. 03341 3596343

**Kleine Galerie im Haus der Generationen**, geöffnet: Mo. - Fr. 8--14 Uhr, Mi. + Do. 18--20 Uhr

23.01. 19.00 Ausstellungseröffnung: Foto

**Jugendclub im Haus der Generationen**, geöffnet Di. 13.30 - 19.30 Uhr, Mi. - Sa. 14 - 20 Uhr

**Gutshaus, Krummenseestraße 1**, Tel. 64411/12

19.12.	15 - 19	Kinderkonzert Musikschule
20.12.	16 - 19	Keltische Impressionen, Weihnachtliches Konzert
13.01.	19.00	Offener Elternabend: "Warum Mädchen manchmal Zicken sind" (kostenlos)
24.01.	16 - 18	"Laubenpieperball bei Konopkes" mit Donato Plögert, Eintritt 10 Euro

montags 15 - 18 Kochschule MC Lansen; Anmeldung bei Stephan Schwolow, Funk: 0174-1799709

dienstags 14.30 - 15.30 Zeichnen für Kinder

**NATUR - ERLEBNIS - WELT**, Altes Badehaus, Kirchstrasse 4  
 Mo. - Fr. 09 - 17 Basteln mit Naturmaterialien für Kinder und Jugendliche

**Verein Helfen - Hilft e.V.**, Tel: 60942, Funk: 0174 - 4165245, Vereinsräume Berliner Straße 4

täglich 09 - 13 Lebensmittelausgabe für Bedürftige, Kleiderkammer, Waren d. tägl. Bedarfs

Kartenspielrunden und Handarbeitszirkel auf Anfrage

**United Dancing Angels**, Tanztraining zzt. im alten FFW-Gebäude, Strausberger Str. 7

Dienstag ab 17.30 Kids 2 und Neueinsteiger, Junioren ab 18.45 Uhr

Donnerstag 19.00 Elterntraining

Samstag 9 - 10 Minis, 10 - 11 Uhr Kids 1, 12 - 13 Uhr

Ballett/Dehnung, Dancefloor

13.00 freies Training/Wettkampfvorbereitung

**Ortsteil Bruchmühle**, Terminabsprache bitte unter Tel. 0171 5361451

18.12.	19.00	Bürgersprechstunde des Ortsvorstehers n. Vereinbarung, ehem. Schule
05.01.	18.30	Ortsbeiratssitzung in der ehem. Schule
12.01.	18 - 19	Bürgersprechstunde des Ortsvorstehers n. Vereinbarung, ehem. Schule

### Datum Uhrzeit Veranstaltung

21.01.		Vortrag: Bruchmühle vor 100 Jahren, VA Chronik-Gruppe, ehem. Schule
SG 47 Bruchmühle e.V., Tel.: 033439 77825		
montags	19.00	Gymnastikgruppe im Sportcasino
Senioren, Rückfragen bitte an Frau Schrage, Tel: 033439 77024		
03.01.	10.00	Frühschoppen: Wir begrüßen das Neue Jahr, Schulstraße
05.01.	15.30	Kegeltour zum Hotel Flora
12.01.	13.00	Thermalbad Bad Saarow
19.01.	10.00	Abfahrt zur Grünen Woche nach Berlin
26.01.	14.30	Geburtstags- und Spielrunde, Eintragung Fahrten, Schulstraße

#### Ortsteil Gielsdorf/ Wilkendorf

ab Januar 2010 - jeden 2. Freitag Englisch (2 Gruppen) in der Winterkirche

#### Ortsteil Wegendorf, Auskunft unter Tel. 033438-67016

11.01.	15.00	Kegeln
13.01.	12.30	Therme
20.01.	14.00	Spielesachmittag
21.01.	14.30	Kaffeeklatsch

#### Ortsteil Wesendahl

19.12.	18.00	Tanzblütentreffen (Feuerwehrschulungsraum)
19.12.	19.00	Feuerzangenbowle-Abend (Feuerwehrschulungsraum)
01.01.	11.00	Neujahrs- und Eisbeintour ab Pferdeschänke
09.01.	17.00	Neujahrsfeier, Am Anger
15.01.	20.00	Bowling
25.01.	19.00	Mitgliederversammlung Kultur- Gut und Sport e. V. (Feuerwehrschulungsraum, Am Park 3)

dienstags 19:00 Frauengymnastik im Dorfclub

#### Sonstige Veranstaltungen

Haus & Grund Märkisch Oderland - Altlandsberg Sprechstunden: Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat nach telefonischer Vereinbarung unter: 033438-15445

**Camargue-Pferde-Hof, OT Wesendahl**, Tel. 0171- 278 02 96 o. 03341- 31 40 41

26.12. Weihnachtsritt

#### Obstgut Franz Müller Wesendahl

19.12. Weihnachtlicher Apfelmarkt

#### Evangelische Kirchengemeinde Altlandsberg

20./25./31.	10.00	Abendmahlsgottesdienst (Emmauskapelle),
31.12.	17 Uhr	
24.12.	18.00	Christvesper mit Krippenspiel (Stadtkirche)
24.12.	21.00	Christvesper in der Seeberger Kirche
24.12.	23.30	Andacht zur Heiligen Nacht mit dem Jugendchor "Cantamus" Nhg.
26.12.	10.00	reformierter Gottesdienst (Stadtkirche)
01.01.	10.00	Predigtgottesdienst

03./10./17./

24. 31.01. 10.00 Abendmahlsgottesdienst in der Emmauskapelle /Stadtkirche

donnerstags 19:30 Gemeindechor - Probe (Pfarrhaus)

**Die Suppenküche der ev. Kirchengemeinde hat jeden Freitag von 13 - 14 Uhr geöffnet**

#### Evangelische Kirchengemeinde Bruchmühle

20.12. 14.00 Festgottesdienst zum 100-jährigen Kirchenbau

#### Evangelische Kirchengemeinde in Buchholz

26.12.	9.00	Predigtgottesdienst
31.12.	16.00	Abendmahlsgottesdienst
10./24.01.	9.00	Predigtgottesdienst

#### Evangelische Kirchengemeinde Gielsdorf

17.12. 13.30 Adventsfeier, Winterkirche

20.12.	17.00	Adventskonzert mit dem Kirchenchor Gielsdorf (Wilkendorf)
24.12.	15.00	Christvesper (Dorfkirche Wilkendorf)
24.12.	18.00	Christvesper mit Krippenspiel (Dorfkirche)
27.12.	10.15	Gottesdienst
31.12.	23.30	Jahresschlussandacht
10./24.01.	10.15	Gottesdienst
14.01.	13.30	Rentner-Café, Winterkirche
18.01.	19.00	Gesprächskreis bei Fam. Eckert
freitags 16 - 17 Chorprobe, Winterkirche (ab 08.01.)		

#### Evangelische Kirchengemeinde Wegendorf

24.12.	15.30	Christvesper mit Krippenspiel
26.12.	10.00	Predigtgottesdienst
31.12.	14.30	Abendmahlsgottesdienst
31.01.	9.00	Predigtgottesdienst

#### Evangelische Kirchengemeinde Wesendahl

24.12.	14.00	Christvesper mit Krippenspiel
--------	-------	-------------------------------

#### Katholische Kirchengemeinde Altlandsberg St. Maria v. Lourdes

18./28.12.	09.00	Hl. Messe, am 28. um 10 Uhr
20./25./26./10.00		Hochamt, am 27.12. anschl. Agape
27.12.		
17.12.	19:00	Pfarrfamilienkreis im Antoniussaal
20.12.	15.00	Rosenkranzandacht in Fredersdorf - Nord
24.12.	16.45	Einstimmung, um 17 Uhr Christmette
31.12.	17.00	Jahresschlussandacht
01./03./	10.00	Hochamt, am 06.01. um 9 Uhr
06./10./17./24./31.01.		
03.01.	09.45	Rosenkranzgebet
08./15./	09.00	Heilige Messe, am 08.01. anschl. Seniorenrunde
29.01.		
17.01.	15.00	Rosenkranzandacht in Fredersdorf-Nord
28.01.	19.00	Pfarrfamilienkreis im Antoniussaal

**Stadtinformation Tel. 033438 64572 Alle Angaben ohne Gewähr!**



Versicherung – Vorsorge  
Finanzen

Krankenvollversicherung  
Krankenzusatzversicherung

Pflege- und Altersvorsorge  
Vorsorge-Berufsunfähigkeit

Sach- Rechtsschutz- und  
Unfallversicherungen



Monika Preuß  
Betriebswirtin (VWA)

**Büro:**  
Poststraße 10  
15345 Altlandsberg  
Tel. 033438/16794  
0171/6818030  
Fax: 033438/642151  
[monika.preuss@service.central.de](mailto:monika.preuss@service.central.de)  
[www.monika.preuss.service.central.de](http://www.monika.preuss.service.central.de)  
Registrierungs-Nr. D-JJ9N-WJH40-45 (DIHK e.V.)



## BLUMENHAUS JUCKEL

Blumen und kreative Floristik für jeden Anlass,  
nach Ihren Wünschen gefertigt und frei Haus geliefert

- Geburtstagssträuße, Jubiläumssträuße
- Hochzeitssträuße
- Dekoration für jeden Anlass: Hochzeiten, Taufen, Geburtstage, etc.
- Schmücken von Kirchen, Festsälen, Festzelten
- Tischgestecke für jeden Anlass
- Neu im Angebot: Kerzen zur Hochzeit, silbernen Hochzeit, goldenen Hochzeit, Taufen, Beerdigungen, etc.
- Trauerfloristik
- Grabbepflanzung

16356 Werneuchen • Freienwalder Str. 24  
Tel. 03 33 98 / 7 66 74 • Fax: 03 33 98 / 72 26

## Impressum

Altlandsberger Stadtmagazin mit Amtsblatt: Erscheint monatlich  
Herausgeber und verantwortlich: Stadt Altlandsberg,  
Der Bürgermeister, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg,  
Tel.: (033438) 1 56 0, Fax: (033438) 1 56 88,  
E-Mail: [info@altlandsberg.de](mailto:info@altlandsberg.de)

Verantwortlicher Redakteur und mit der Herausgabe  
beauftragt: Kurt Heidemann (hei), Tel.: (033438) 1 56 85,  
Fax: (033438) 1 56 88, E-Mail: [k.heidemann@stadt-altlandsberg.de](mailto:k.heidemann@stadt-altlandsberg.de).

Redaktionskollegium: Rainer Hahm (r.h.), Horst Hildenbrand, Ga-  
briele Johannsen, Dr. Hartmut Niedrich (h.n.), Klaus Schmitt  
Korrespondenten: Michael Gläser, Michael Töpfer, Reinhard Zucker  
Anzeigenannahme: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6,  
15345 Altlandsberg • Tel.: (033438) 1 56 0.

Bezugsmöglichkeit: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6,  
15345 Altlandsberg sowie unter [www.altlandsberg.de](http://www.altlandsberg.de)  
Bezugsbedingungen: kostenlos für alle Haushalte der Stadt  
Altlandsberg, 1 EUR je Ausgabe im Freiverkauf, 30,68 EUR  
jährlich im Versand

Auflage: 3.800

Satz und Druck: Tastomat Druck GmbH, Landhausstraße,  
Gewerbepark 5

15345 Petershagen/Eggersdorf

Redaktionsschluss: 07.12.2009

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Der In-  
halt muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die  
Redaktion behält sich das Recht sinnwahrender Kürzungen vor.

Einsendeschluss für die Ausgabe 1/2010: 14.01.2010

Schlussredaktion für die Ausgabe 1/2010: 18.01.2010

## BESTATTUNGSHAUS JUCKEL

- Trauer ist liebevolles Erinnern -

- Bestattung nach Ihren ganz persönlichen Wünschen
- Beratung auch bei Ihnen zu Hause
- Vorsorge zu Lebzeiten (Versicherung, Vorsorgevertrag)
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführung In- und Ausland
- Finanzierung der Bestattungskosten

16356 Werneuchen  
Freienwalder Str. 24  
Tel. 03 33 98 / 72 25

16356 Ahrensfelde  
Dorfstraße 25  
gegenüber der Kirche  
Tel. 030 / 500 125 14

[www.bestattungshaus-juckel.de](http://www.bestattungshaus-juckel.de)